

KOLBEL

PROCEDURE FOR THE MANUFACTURE OF LUBRICATING OIL. H. KOBEL AND
A. MEUSEL. GERMAN PATENT 1200/43 St 58 386 IV/120. FEBRUARY 7, 1939.

The manufacture of lubricating oil of qualities comparable to Pennsylvania oil results from the condensation (Friedel-Crafts) of a chlorinated fraction (320° - 380°C) of Synthetic fuel (Fischer-Synthesis) with Naphthalin.

Example 1 - 136 Kg containing about 14% chlorine of the chlorinated raw products (boiling between 320° - 380°C fraction of the Fischer Synthesis oil) is condensed with 125 Kg of Naphthalin. The reaction is activated by Aluminum and temperature below 100°C . The product is distilled up to 200°C under 15 mm Hg. pressure. A 167 Kg of a light yellow, green fluorescent lubricating oil is obtained.

Another example is given of slightly different properties. There are references to patents and literature.

DEUTSCHES REICH

Urkunde über die Erteilung des Patents

Nr. 1200/43

(St. 58 386 IVd/12 o, gen.)

Die in der angefügten Patentschrift dargestellte Erfindung ist in dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren dem Deutschen Reich verliehen durch das Oberkommando der Kriegsmarine in Berlin

ein Patent gemäß § 50 Abs. 5 des Patentgesetzes ohne Bekanntmachung und ohne Eintragung in die Patentrolle erteilt worden.

Das Patent führt die Bezeichnung

Verfahren zur Herstellung von Schmittrel"

und hat als Inangriffnahme am 7. Februar 1939

Reichspatentamt

Deutsches Reich



Reichspatentamt

Patentschrift

Nr. 1200/43
(St 58 386 IVd/12 o.,)

Klasse 12 o Gruppe

Dr. Herbert Kübel in Moers und Dr. Hans Kusel in Moers
sind als Erfinder benannt worden.

Deutsches Reich

vertreten durch das Oberkommando der Kriegsmarine
in Berlin

Patent für die Herstellung von Schmieröl"

Patentiert im Deutschen Reich
am 7. Februar 1959 ab

RESEARCH AND DEVELOPMENT OF NEW MATERIALS
FOR THE FUTURE

CONTRACTS

1. The first contract was awarded to the University of California, San Diego, for the development of a new type of material for the construction of a space station. The contract was valued at \$10 million.

2. The second contract was awarded to the University of California, San Diego, for the development of a new type of material for the construction of a space station. The contract was valued at \$10 million.

1980

1. § 1 des Verordnungs über das Patent- und Gebrauchsmusterrecht
im Generalgouvernement vom 30. 6. 1915 hat folgenden Wortlaut:

ERSTRECKUNG DER PATENTE

(1) Die Wirkung der Patente, die im Verfahren nach § 36 Absatz
des Patentgesetzes vom 5. Mai 1936 erteilt und vor dem 1. August 1939
ausgeföhrt worden sind, erstreckt sich von 1. August 1939 an auf
das Generalgouvernement sowie auf den Patentin dort nicht Rechte ent-
sprechenden, die einen Widerspruch vor dem 1. September 1939 haben, die
Wirkung der Patente im Generalgouvernement nach dem 31. August 1939 wird auch
insoweit nicht auf das Generalgouvernement erstreckt, als ihnen
durch Rechte im gleichen oder älterem, nach dem 31. August 1939 die
gehörigen Zentrung entgegenstehen.

(2) Ein nach Absatz 1 erstrecktes Patent wirkt im Generalgouver-
nement nicht gegen den, der dort am 31. August 1939 oder wenn das
Patent mit Gebrauchsmuster einen späteren Tage begründet worden ist,
in diesem Tage bereits die Erfindung im Benutzungsgenossen oder
die sonst erforderlichen Vorstufungen getroffen hat, wenn die
nach von der Wirkung des Patents nicht betroffen wird, ist befristet,
die Erfindung im Generalgouvernement für die Bedürfnisse seines
eigenen Betriebs in allgemein oder fremden Werkstätten auszunutzen.
Die Befristung kann aber zusammen mit dem Betrieb vererbt oder ver-
äußert werden.

(3) Die Bestimmungen in den Abs. 1 und 2 gelten entsprechend
für die nach § 3 Absatz Satz 2 des Gebrauchsmustergesetzes vom
5. Mai 1936 (Reichsgesetzblatt II S. 130) behandelten Gebrauchsmuster.